

Nr. 57.1

Version 57.1

# GALLI- Allgemeinbildungs- Magazin

O k t o b e r 2 0 0 5

Gesellschaft für Allgemeinbildung und Information e.V.

w w w . g a l l i - i n s t i t u t . d e

## **VERBRAUCHER & RECHT**

- > Schiedsstelle für Buchungen über Online-Reisemittler \_\_\_\_\_ 2
- > Übersicht: Veröffentlichte Ombudsmann-Beiträge \_\_\_\_\_ 4

## **WEB & COMPUTER**

- > Registrierung von Internet-Domains \_\_\_\_\_ 6
- > Internet-Lexikon: E wie Electronic, ... \_\_\_\_\_ 14

## **WISSENSCHAFT & FORSCHUNG** [+ Kärtchen]

- > Chronologie: Telekommunikation 1837-1850 \_\_\_\_\_ 16
- > Begriff: Telekommunikation \_\_\_\_\_ 22

## **ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN** \_\_\_\_\_ 23

## **KUNST & KULTUR** [+ Kärtchen]

- > Kunst-Richtungen/-Stile: Neoplastizismus \_\_\_\_\_ 36

## **DIES & DAS**

- > Redewendungen: Schriftsteller im Bett \_\_\_\_\_ 38
- > Der alltägliche Wahnsinn!!! \_\_\_\_\_ 46

## **ANTWORTEN** \_\_\_\_\_ 47

## **IMPRESSUM** \_\_\_\_\_ 52



# Schiedsstelle für Buchungen über Online-Reisemittler

Für per Internet über so genannte Online-Reisemittler vorgenommene Buchungen gibt es eine spezielle Schiedsstelle, an die sich ein unzufriedener Kunde zwecks außergerichtlicher Streitschlichtung wenden kann. Als Online-Reisemittler wird ein Unternehmen bezeichnet, das *„im Internet das Angebot verschiedener Veranstalter und Leistungsträger an Kunden vermittelt. Der Reisevertrag wird mit dem Veranstalter oder dem Leistungsträger abgeschlossen, sofern die unterschiedlichen Reiseleistungen nicht gebündelt und zu einem Gesamtpreis beim Online-Reisemittler gebucht werden.“*<sup>1</sup> Die Beschwerde wird sich folglich meist auf die Abwicklung der Internet-Buchung beziehen, denn die Ursache muss im Verantwortungsbereich des Online-Reisemittlers – und nicht etwa des Reiseveranstalters oder der Fluggesellschaft – liegen. Die *Reiseschiedsstelle* könnte demnach z.B. eingeschaltet werden, wenn es aus Sicht des Kunden zu Fehlbuchungen oder Falschinformationen durch den Online-Reisemittler gekommen ist.

Die wichtigsten Punkte zur *Reiseschiedsstelle* im Überblick:

- Der betroffene Online-Reisemittler muss sich, wie die Mitglieder im

---

<sup>1</sup> Definition *Verband Internet Reisevertrieb e.V.*: <http://www.v-i-r.de/info.html>

*Verband Internet Reisevertrieb e.V. (VIR)*<sup>1</sup>, der Schiedsstelle angeschlossen haben. Die entsprechenden Unternehmen sind auf der Website der *Reiseschiedsstelle* aufgelistet:

<http://www.reiseschiedsstelle.de/unternehmen.htm>

- Der Kunde muss immer zunächst beim betroffenen Unternehmen, das die Reise online vermittelt hat, reklamieren; erst wenn diese direkte Beschwerde erfolglos geblieben ist, kann sich der unzufriedene Kunde an die *Reiseschiedsstelle* wenden.
- Die Inanspruchnahme der Schlichtung ist für den Kunden kostenlos, er hat lediglich die eigenen Auslagen (für Porto, Telefon, Kopien etc.) zu tragen.
- Die Beschwerde hat schriftlich unter knapper Schilderung des Sachverhalts zu erfolgen; relevante Unterlagen sind als Kopien dem Schreiben beizufügen, das an folgende Adresse zu richten ist:<sup>2</sup>

Verband Internet Reisevertrieb e.V.

– Reiseschiedsstelle –

Prof. Dr. Ronald Schmid

Schenkendorfstr. 1, 65187 Wiesbaden

- Nach schriftlicher oder mündlicher Anhörung erarbeitet folgend die *Reiseschiedsstelle* einen schriftlichen Vorschlag zur gütlichen Einigung, der dem Beschwerdeführer und dem Unternehmen zur Entscheidung vorgelegt wird.

---

1 Derzeit hat der *VIR* sechs Mitgliedsunternehmen: [www.avigo.de](http://www.avigo.de), [www.ebookers.de](http://www.ebookers.de), [www.expedia.de](http://www.expedia.de), [www.lastminute.com](http://www.lastminute.com), [www.opodo.de](http://www.opodo.de) und [www.travel24.com](http://www.travel24.com).

2 Telefon: 0611/98 89 340, E-Mail: [info@reiseschiedsstelle.de](mailto:info@reiseschiedsstelle.de)

- Bei Annahme des Schlichtungsvorschlags wird zwischen den Parteien ein entsprechender schriftlicher Vergleich geschlossen und der Fall ist per außergerichtlicher Einigung beigelegt.
- Kommt dagegen auf der Basis des Schlichtungsvorschlags kein Vergleich zustande, dann steht dem Kunden immer noch der Klageweg offen.
- Weitere Informationen zur Schlichtung können der Verfahrensordnung der *Reiseschiedsstelle* entnommen werden:


<http://www.reiseschiedsstelle.de/verfahrensordnung.htm>

*cboth* ●

---

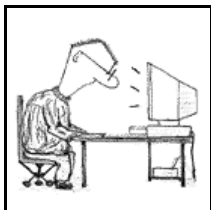
Bisher veröffentlichte Beiträge zum Thema Ombudsmann bzw. außergerichtliche Schlichtungsverfahren:

- **Ombudsmann-Verfahren bei Streitigkeiten mit der Bank**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 17, S. 12 ff.]
- **Ombudsmann der privaten Versicherungen**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 29, S. 2 ff.]
- **Ombudsmann der privaten Bausparkassen**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 33, S. 53 ff.]
- **Ombudsmann der Volks- und Raiffeisenbanken**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 34, S. 27 f.]
- **Ombudsmann der Landesbausparkassen**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 38, S. 18 ff.]
- **Ombudsmann der privaten Kranken- und Pflegeversicherung**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 43, S. 2 ff.]

- **Ombudsmann der öffentlichen Banken**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 45, S. 2 ff.]
  - **Ombudsmann für den Online-Handel**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 47, S. 2 ff.]
  - **Clearingstelle für grenzüberschreitende Streitfälle (EEJ-Net)**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 49, S. 2 ff.]
  - **Netzwerk für grenzüberschreitende Streitfälle bei Finanzdienstleistungen (FIN-NET)**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 51, S. 2 ff.]
  - **Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenfernverkehr**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 56, S. 2 f.]
  - **Schiedsstelle für Buchungen über Online-Reisemittler**  
[siehe GAllI-Magazin Nr. 57, S. 2 ff.]
- 
- 

» *Als Gerüchteküche und Hexenküche fusionierten, entstand nicht etwa ein Gourmettempel, ja noch nicht einmal eine Frittenbude, sondern nur die Börse.* «

*cboth*



„Kleine Domainkunde“ (Teil II)

# Registrierung von Internet- Domains

Grundsätzlich kann jedermann einen freien Domain-Namen, genauer gesagt eine Second-Level-Domain, registrieren lassen. Die Domain-Vergabe erfolgt jedoch nicht zentral über die *ICANN*<sup>1</sup>, die mit der globalen technischen Organisation des Internets und damit u.a. des Domain-Name-Systems [siehe GAllI-Magazin Nr. 56, S. 4 f.] beauftragt ist. Die Domain-Registrierung erfolgt über voneinander unabhängige (nationale) Organisationen. Je nach Top-Level-Domain (TLD) bzw. Domain-Vergabestelle sind deshalb unterschiedliche Vergabekriterien und Restriktionen zu beachten.

### Registry, NIC und Registrare

Die Verwaltung von Domain-Namen unter den einzelnen Länderkennungen (ccTLDs) sowie den generischen Domains (gTLDs) wird über spezielle Vergabestellen abgewickelt. Diese Domainverwalter werden allgemein als Registry tituiert oder (vornehmlich bei ccTLDs) auch als

---

<sup>1</sup> Die oft als „Regierung des Internets“ bezeichnete *Internet Corporation for Assigned Names and Numbers* ist eine private Non-Profit-Organisation mit Sitz in Kalifornien, die von der *National Telecommunications and Information Administration (NTIA)*, einer Behörde des US-Handelsministeriums, beaufsichtigt wird: <http://www.icann.org>

„Network Information Center“ (NIC). Die Registry einer TLD bedient sich i.d.R. wiederum mehrerer akkreditierter so genannter Registrare; über diese zugelassenen Registrierstellen kann der Endkunde dann schließlich Domain-Namen unterhalb der entsprechenden TLD beantragen. Die Registrare sind sozusagen die „Domainendverkäufer“.

Bei den ccTLDs erfolgt die Domain-Vergabe über voneinander unabhängige nationale Organisationen. Jedes Land weist für die Länder-Domain ein NIC mit eigenen Vergaberichtlinien auf; z.B.:<sup>1</sup>

- *DENIC* für die deutsche .de-Domain,<sup>2</sup>
- *nic.at* für die österreichische .at-Domain,<sup>3</sup>
- *AFNIC* für die französische .fr-Domain,<sup>4</sup>
- *SWITCH* für die schweizerische .ch-Domain<sup>5</sup> und
- *EURid* ist die Registry der europäischen .eu-Domain.<sup>6</sup>

Die Verwaltung einer neuen bzw. neu ausgeschriebenen gTLD wird von der ICANN vertraglich einer Organisation übertragen, die sich zuvor als

---

1 Liste sämtlicher ccTLDs mit den zugehörigen nationalen Vergabestellen:

<http://www.iana.org/cctld/cctld-whois.htm>

2 Die *DENIC eG* (*Deutsches Network Information Center Domain-Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft eG*) ist eine eingetragene Genossenschaft mit Sitz in Frankfurt am Main; Mitglieder der privaten Non-Profit-Organisation sind vor allem Internetdiensteanbieter (ISP): <http://www.nic.de> | <http://www.denic.de>

3 *nic.at - Internet Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.*: <http://www.nic.at>

4 *AFNIC - Immeuble International*: <http://www.nic.fr> | <http://www.afnic.fr>

5 *SWITCH Teleinformatics Services*: <http://www.nic.ch> | <http://www.switch.ch>

6 *European Registry of Internet Domain Names*: <http://www.eurid.eu>

Registry beworben hatte. So wird etwa die .com-Domain wie auch die .net-Domain vom US-Unternehmen *VeriSign, Inc.* verwaltet.<sup>1</sup> Die zuständigen gTLD-Registries sowie die für die einzelnen gTLDs akkreditierten Registrare sind auf der *ICANN*-Website aufgelistet.<sup>2</sup>

### **Registrierung über ISP (Registrare)**

In der Praxis erfolgt die Registrierung der Domain-Namen meist über „Internet Service Provider“ (ISP).<sup>3</sup> Ein ISP stellt gegen Gebühr u.a. den zum Betreiben einer Website nötigen Speicherplatz sowie obligate Zusatzleistungen zur Verfügung. Dieses so genannte Webhosting wird i.d.R. gleich zusammen mit der Registrierung von Second-Level-Domains angeboten. Der Provider muss dafür Registrar der jeweiligen TLD sein: z.B. in Hinblick auf .de-Domains mittels einer *DENIC*-Mitgliedschaft<sup>4</sup> oder über eine Zulassung als .eu-Registrar durch *EURid*, falls der ISP zukünftig .eu-Domains anbieten möchte.<sup>5</sup>

---

1 Für die unlängst von *ICANN* weltweit neu ausgeschriebene Verwaltung der .net-TLD hatte sich auch die *DENIC eG* beworben; den Zuschlag bekam jedoch Mitte dieses Jahres die Firma *VeriSign*, die auch schon zuvor .net-Betreiberin war.

2 Registry-Liste nach gTLD: <http://www.icann.org/registries/listing.html>

Liste der „ICANN-Accredited Registrars“ mit „Accredited TLDs“:

<http://www.icann.org/registrars/accredited-list.html>

3 Bei der *DENIC* ist zudem eine direkte Beantragung von .de-Domains (*DENICdirect*) möglich: <http://www.denic.de/de/domains/denicdirect>

4 Liste der von der *DENIC* akkreditierten Registrierungsstellen bzw. *DENIC*-Mitglieder:

<http://www.denic.de/de/denic/mitgliedschaft/mitgliederliste>

Ein Provider, der nicht Mitglied ist, kann trotzdem Domainregistrierungen durchführen, sofern er mit einem *DENIC*-Mitglied zusammenarbeitet.

5 Liste der von *EURid* akkreditierten Registrierungsstellen:

<http://list.eurid.eu/registrars/ListRegistrars.htm?lang=de>



Bei der üblichen Registrierung über einen Provider kommt für den Domain-Inhaber aber immer zugleich ein Vertragsverhältnis mit der zentralen Vergabestelle zustande; bei der Registrierung einer .de-Domain also immer (auch) mit der *DENIC eG*. Die Rechte und Pflichten des Inhabers einer .de-Domain sind daher den Domainbedingungen/-richtlinien der *DENIC* zu entnehmen.<sup>1</sup>

### **Vergabeverfahren der DENIC**

Die Vergabekriterien von .de-Domains gelten als liberal, was sicherlich ein entscheidender Grund ist, dass die deutsche ccTLD die mit Abstand am weitesten verbreitete ist.<sup>2</sup>

Die in den *DENIC*-Domainrichtlinien<sup>3</sup> niedergelegten Restriktionen sind hauptsächlich formeller Natur. Die *DENIC* überprüft im Rahmen des Vergabeverfahrens generell nur, ob die beantragte Domain schon einmal vergeben wurde. Hierbei wird nach dem Grundsatz „*Wer zuerst kommt, mahlt zuerst*“ („*first come, first served*“) vorgegangen: Für denjenigen, der zuerst einen bestimmten Domain-Namen beantragt, wird dieser grundsätzlich auch registriert.<sup>4</sup>

Ein gültiger und somit registrierbarer Domain-Name unter der TLD .de muss dabei folgende Kriterien erfüllen:

---

<sup>1</sup> <http://www.denic.de/de/bedingungen.html>

<sup>2</sup> Zurzeit sind über neun Millionen .de-Domains registriert:  
<http://www.denic.de/de/domains/statistiken/index.html>

<sup>3</sup> <http://www.denic.de/de/richtlinien.html>

<sup>4</sup> Die *DENIC* kann laut Richtlinien „*jedoch den Auftrag ablehnen, wenn die Registrierung offenkundig rechtswidrig wäre.*“

- Er darf nur aus Ziffern (0 bis 9), Bindestrichen („Minuszeichen“) und Buchstaben<sup>1</sup> bestehen und muss mit einem Buchstaben oder einer Zahl beginnen.
- Er muss mindestens einen Buchstaben enthalten, um eine Verwechslung mit IP-Adressen [siehe GALLI-Magazin Nr. 56, S. 4 f.] auszuschließen.
- Die Mindestlänge beträgt drei, die Höchstlänge 63 Zeichen.
- Er darf mit einem Bindestrich weder beginnen noch enden sowie nicht an der dritten und vierten Stelle Bindestriche enthalten.
- Unzulässig sind die Bezeichnungen anderer TLDs (z.B. com.de oder org.de) und Abkürzungen deutscher Kfz-Zulassungsbezirke (z.B. cux.de oder mtk.de).

Der Inhaber einer .de-Domain muss seinen Sitz nicht unbedingt in Deutschland haben. Es ist lediglich erforderlich, dass der bei jeder Registrierung zu benennende administrative Ansprechpartner, der so genannte „admin-c“, in Deutschland ansässig ist. Der admin-c dient der *DENIC* als entscheidungsbefugte Kontaktperson in sämtlichen Domain-Angelegenheiten und fungiert mit Name und Anschrift als Zustellungsbevollmächtigter im Sinne der §§ 174 ff. Zivilprozessordnung (ZPO).<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Groß- und Kleinschreibung werden bei Domains grundsätzlich nicht unterschieden. Die seit März 2004 neben den lateinischen Buchstaben a bis z bei .de-Domains zusätzlich erlaubten Zeichen (u.a. mit Akzenten und Umlaute) sind in der Anlage der *DENIC*-Domainrichtlinien aufgelistet:

<http://www.denic.de/media/pdf/dokumente/domainrichtlinien.pdf>

<sup>2</sup> <http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/zpo>

Eine .de-Domain kann grundsätzlich nicht reserviert sowie auch nicht gesperrt werden. Will man die Domain sichern, muss generell eine Registrierung erfolgen.<sup>1</sup> Ein Domain-Inhaber ist jedoch allgemein nicht verpflichtet, unter der Domain irgendwelche Inhalte abrufbar zu machen oder eine Website einzurichten.

Nur in wohlbegründeten Fällen kann sich mittels eines so genannten Dispute-Eintrags ein Anspruchssteller, der ein Recht gegenüber dem momentanen Domain-Inhaber geltend macht, die Registrierung einer Domain vorab sichern und verhindern, dass sie an Dritte übertragen wird. Für einen Dispute-Eintrag durch die *DENIC* muss der Anspruchssteller aber nachweisen, dass ihm ein Recht an der Domain zukommen könnte.<sup>2</sup>

### **Haftung der *DENIC* für Rechtsverstöße**

Die *DENIC* nimmt keine Prüfung rechtlicher Verstöße vor. Für mögliche Rechtsverletzungen trägt der Antragsteller einer Domain die volle Verantwortung. Die *DENIC* lässt sich regelmäßig versichern, dass der Antragsteller keine Rechte Dritter verletzt.

Die primär rein technische Funktion der *DENIC* als „neutrale Registrierungsstelle“ sowie die Domain-Vergabe ausschließlich nach dem Prioritäts-

---

<sup>1</sup> Bei der Neueinführung einer TLD kann es eine Vorabregistrierungsfrist („Sunrise Period“) geben, innerhalb der sich Inhaber von früheren Rechten (z.B. Marken) zunächst „ihre“ Namen sichern können, bevor die Registrierung allgemein freigegeben wird.

<sup>2</sup> <http://www.denic.de/de/domains/recht/dispute-eintraege>

prinzip „*first come, first served*“ ist mehrfach gerichtlich bestätigt worden. Eine grundsätzliche Prüfpflicht treffe die *DENIC* bei der Registrierung nicht, auch nicht bei der Neuregistrierung einer zuvor streitigen, aufgrund eines Urteils gelöschten Domain. Fühlt sich jemand aufgrund eines Domain-Namens in seinen Rechten verletzt, so müsse dieser seine Ansprüche regelmäßig direkt gegen den Domain-Inhaber durchsetzen. Ferner wurde der Anspruch auf Sperrung einer Domain für jede zukünftige Beantragung durch einen Dritten höchstrichterlich zurückgewiesen, den ein früherer sächsischer Ministerpräsident für „seinen“ Domain-Namen gegen die *DENIC* durchzusetzen versuchte.<sup>1</sup>

Neben der Haftung für die Registrierung von Domains wird auch die Haftung der *DENIC* für die Inhalte von Websites, die über eine .de-Domain aufrufbar sind, abgelehnt; eine inhaltliche Überprüfung von Web-Angeboten sei weder möglich noch wünschenswert, die Aufgabe der *DENIC* bestehe allein in der Verwaltung von Domain-Namen. So existiert z.B. kein Löschungsanspruch gegenüber der *DENIC*, nur weil unter einer bestimmten .de-Domain beleidigende Äußerungen abrufbar sind.<sup>2</sup>

Da es selbstverständlich analog keine generelle Prüfpflicht für Internet-Service-Provider gibt, über die gemeinhin die Registrierung von u.a. .de-

---

1 BGH, Urteil vom 19.02.2004, Az: I ZR 82/01, „kurt-biedenkopf.de“ | OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 13.02.2003, 6 U 132/01, „viagrabestellung.de“/„viagratiip.de“ | BGH, Urteil vom 17.05.2001, Az: I ZR 251/99, „ambiente.de“. [siehe: <http://www.jurpc.de>]  
2 LG Wiesbaden, Urteil vom 13.06.2001, Az: 10 O 116/01, „r-e-y.de“.

Domains (lediglich) abgewickelt wird, sollte ein Antragsteller große Sorgfalt bei der Auswahl des Domain-Namens walten lassen und vor der Registrierung seine Wahl eigenständig einer rechtlichen Überprüfung unterziehen.

*clb* ●

> Korrekturen und Kritik zum Beitrag: [feedback@galli-institut.de](mailto:feedback@galli-institut.de)

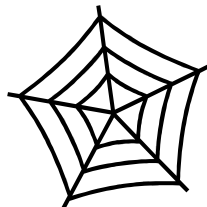
> Links zu dieser Rubrik: <http://www.galli-institut.de/wc.htm>

**» Wenn man die wirklich Verantwortlichen nie zu Gesicht bekommt und die Sanktionen immer nur die Unverantwortlichen treffen, dann müssten doch – rein theoretisch – die Überlebenden die Verantwortlichen sein. «**

*cboth*

## Internet-Lexikon

*Begriffe, die für Otto Normaluser wirklich relevant sind!*



### E wie ...

#### **Electronic (E-...)**

„Elektronisch“. Steht in Kombination mit englischen Begriffen für ein (sich meist auf das Internet stützendes) „elektronisches Pendant“, z.B.:

- **E-Book** („elektronisches Buch“): Buch, das (zusätzlich) digital etwa im ->PDF angeboten wird; auch Bezeichnung für diesbezügliche spezielle Lesegeräte.
- **E-Commerce** („elektronischer Handel/Geschäftsverkehr“): Abwicklung von Geschäftsvorgängen und Handel übers Internet.
- **E-Government** („elektronische Verwaltung“): Dienstleistungsangebote der Verwaltung im Internet mit dem Ziel, gewisse Behördengänge (auch) ->online abwickeln zu können. [[www.bund.de](http://www.bund.de)]
- **E-Learning** („elektronisch unterstütztes Lernen“): Lernen mithilfe von Computer(-Lernprogrammen) und elektronischen Informationsmedien.
- **E-Mail** („elektronische Post“): Übermittlung von Textnachrichten (und ->Attachments) mittels spezieller Programme (E-Mail-Clients) über Computernetze.
- **E-Paper** („elektronisches Papier“): Sich in Dicke und Flexibilität am Papier orientierendes digitales Speicher-/Anzeigemedium (Display mit

„elektronischer Tinte“); auch Bezeichnung für die übers Internet verbreitete und am Computerbildschirm darstellbare elektronische Version eines Printmediums („E-Zeitung“).

- **E-Voting** („elektronische Stimmabgabe“): ->Online, etwa per Internet, durchgeführte Wahlen und Abstimmungen („Internet-/Onlinewahlen“).

### **Elektronische Signatur**

Auch: Digitale Signatur. Äquivalent der eigenhändigen Unterschrift in Form von Daten zur Sicherstellung der Authentizität elektronischer Dokumente und Identifizierung des Signierenden.

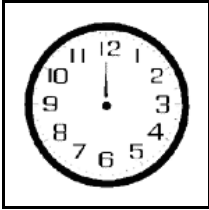
### **ELSTER**

Elektronische Steuererklärung. Online-Projekt der deutschen Steuerverwaltung zur (teilweise verpflichtenden) Abwicklung/Übermittlung von Steueranmeldungen und Steuererklärungen über das Internet. [[www.elster.de](http://www.elster.de)]

### **EURid**

Die European Registry of Internet Domain Names ist die Verwaltungs-/Vergabestelle (Registry) für ->Domains unterhalb der ->Top-Level-Domain .eu (TLD der *Europäischen Union*). [[www.eurid.eu](http://www.eurid.eu)]





## Chronologie

Genre: Telekommunikation

Spanne: 1837-1850

(*Morse bis Brett*)<sup>1</sup>

### 1837

Der US-amerikanische Kunstmaler und Erfinder *Samuel Finley Breese Morse* (1791-1872) stellt seinen (etwa seit 1833 entwickelten) elektromagnetischen Schreibtelegraphen vor; der „**Morseapparat**“ setzt sich folgend international gegenüber den anderen Telegrafiegeräten durch.

### 1838

Der britische Elektrotechniker *William Fothergill Cooke* (1806-1879) und der britische Physiker *Charles Wheatstone* (1802-1875) errichten für die *Great Western Railway* zwischen Paddington und West Drayton die erste elektrische Telegrafienlinie in England, die regelmäßig mit einem weiterentwickelten Zweinadeltelegraphen betrieben wird.

### 1838/39

Der US-amerikanische Ingenieur *Alfred Lewis Vail* (1807-1859), ein Mitarbeiter und Geschäftspartner *Morses*, entwickelt für den Morseapparat

---

<sup>1</sup> Spanne 1791-1837 (*Chappe bis Morse*): siehe GAllI-Magazin Nr. 56, S. 9 ff.



einen Binärcode, der folgend (modifiziert) zum Telegrafie-Standard wird; beim „**Morsealphabet**“ wird jedes Zeichen durch eine bestimmte Folge von Punkten und/oder Strichen dargestellt, die durch kurze und lange Stromimpulse per Morsetaste erzeugt werden.

### 1840

*Charles Wheatstone* und *William Cooke* konstruieren den ersten elektromagnetischen **Zeigertelegraphen** („ABC-Telegraf“), der sich auch in der Praxis durchsetzt und als ein Vorläufer des Fernschreibers gilt.

### 1843

Der schottische Uhrmacher *Alexander Bain* (1810-1877) begründet mit der Entdeckung der elektronischen Bildzerlegung (per punkt- und zeilenweiser Abtastung) sowie der Konstruktion eines Kopiertelegraphen („erstes Telefaxgerät“) die **Bildtelegrafie**; zur Übertragung grafischer Vorlagen in der Praxis ist sein elektrochemischer Telegraf jedoch nicht brauchbar.

### 1843

Die erste öffentliche Telegrafienlinie wird in England zwischen den Stationen Paddington und Slough der Eisenbahngesellschaft *Great Western Railway* eröffnet; über sie wird erstmals ein privates Telegramm gegen Gebühr übermittelt.

### 1843/44

In den USA wird die erste Telegrafienlinie nach dem Morsesystem zwischen Washington und Baltimore errichtet; mit der durch den Einsatz von Relais wesentlich verbesserten Telegrafentechnik wird Ende Mai 1844 das erste Pressetelegramm (mit einem Abstimmungsergebnis aus dem Kongress) nach Baltimore gemorst.

### 1845

In England wird die elektrische Telegrafie erstmals in der Verbrechensbekämpfung eingesetzt: Ein flüchtiger Mörder wird beim Besteigen eines Eisenbahnzuges in Slough erkannt und in der Londoner Station Paddington verhaftet, nachdem derweil seine Beschreibung per Bahntelegrafen übermittelt wurde.

### 1845

*Wheatstone* und *Cooke* erhalten ein britisches Patent für einen verbesserten Einnadeltelegrafen (Zeigertelegraf), der bis Mitte des 20. Jahrhunderts in England genutzt wird.

### 1846

*Alexander Bain* führt den gelochten Papierstreifen zur schnelleren Nachrichteneingabe in die Telegrafie ein; sein Lochstreifensender legt die Grundlage zur Hochgeschwindigkeitstelegrafie.

### 1846/47

Der deutsche Erfinder *Werner Siemens* (1816-1892) verbessert den *Wheatstone*-Zeigertelegrafen und gründet zusammen mit dem Mechaniker *Johann Georg Halske* (1814-1890) in Berlin die *Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske*.

### 1847

*Werner Siemens* legt mit der Erfindung der nahtlosen Kabelisolierung aus Guttapercha die entscheidende Grundlage für die unterirdische Verlegung von Telegrafenleitungen mittels Erd- und Seekabel.

### 1847

In Europa kommt der Morsetelegraf als Erstes auf den Linien der *Königlich Hannöverschen Staatseisenbahnen* zum Einsatz.

### 1847/48

Der Brite *Frederick Collier Bakewell* (1800-1869) verbessert den elektrochemischen Telegrafen von *Alexander Bain* aus dem Jahr 1843 maßgeblich und baut den ersten wirklich funktionsfähigen **Kopiertelegrafen**; die grundsätzliche Funktionsweise der als „erstes brauchbares Faxgerät“ eingestuftem Entwicklung wird zum Maßstab der folgenden elektrochemischen Kopiertelegrafen.

### 1848

Zwischen Hamburg und Cuxhaven wird der Schiffsmeldedienst per optischer Telegrafie durch das elektrische Morsesystem ersetzt; im Rahmen der Umstellung reformiert der zuständige Inspektor *Friedrich Clemens Gerke* (1801-1888) den Morsecode; die verbesserte Gerkesche Fassung wird folgend Basis der internationalen Standardisierung der Morseschrift.

### 1848/49

Die Firma *Siemens & Halske* erhält den öffentlichen Auftrag zum Bau der (unterirdischen) Telegrafienlinie von Berlin nach Frankfurt am Main; über die längste elektrische Telegrafienverbindung in Europa wird Ende März 1849 die „Kaiserwahl“ *Friedrich Wilhelms IV.* (1795-1861) durch die Frankfurter Nationalversammlung mit dem *Siemens*-Zeigertelegrafen nach Berlin übermittelt.

### 1849

Preußen gibt als erster kontinentaleuropäischer Staat die Telegrafienverbindungen für den öffentlichen bzw. privaten Gebrauch frei, worauf der deutsche Journalist *Bernhard Wolff* (1811-1879) als Erster die Telegrafie zur professionellen Nachrichtenbeförderung nutzt und die Nachrichtenagentur *Wolffs Telegraphisches Büro* gründet.

### 1850

Die englischen Brüder *Jacob Brett* (1808-1898) und *John Watkins Brett* (1805-1863) verlegen das erste **Seekabel** zwischen Dover und Cap Gris Nez (bei Sangatte), das jedoch bereits kurz nach der ersten Übertragung bricht; erst die ein Jahr darauf wiederholte Verlegung des Unterwasser-Telegrafenkabels zwischen Frankreich und England ist aufgrund einer verbesserten Kabelkonstruktion dauerhaft erfolgreich.

*[Eine gekürzte Fassung ist auf dem beiliegenden „GAllI-Chronologie-Kärtchen – Telekommunikation 1837-1850“ zu finden]*

*Fortsetzung folgt ... ●*

<p>&gt; Korrekturen und Kritik zum Beitrag: <a href="mailto:feedback@galli-institut.de">feedback@galli-institut.de</a> &gt; Links zu dieser Rubrik: <a href="http://www.galli-institut.de/wf.htm">http://www.galli-institut.de/wf.htm</a></p>
---

**» *Gar nichts ist auch eine Information.* «**

*cboth*

## BEGRIFF

### Telekommunikation

Die Telekommunikation (<griech.> tele = fern, weit / <lat.> communicare = mitteilen, sich besprechen) umfasst grundsätzlich jegliche Übermittlung von Informationen über eine größere Distanz hinweg, ohne diese materiell (z.B. per Brief und/oder mithilfe eines Boten) zu befördern. Hingegen basiert die (optische, elektronische, elektromagnetische) Informationsübertragung auf „Fernwirkung“ mittels Sichtverbindung, Kabelleitung oder Funktechnik.

Historisch gründet die Telekommunikation auf optischen Verfahren der Nachrichtenübermittlung, wie die seit der Antike verwendeten Lichtsignaltechniken (Feuer/Fackel, Heliograf) und die Semaphore des späten 18. Jahrhunderts. Neben Telegrafie („Fernschreiben/-kopieren“) und Telefonie („Fernsprechen/-melden“) zählt heute die Kommunikation über Rechnernetze und die Datenfernübertragung (DFÜ) zur Telekommunikation. Des Öfteren wird ferner der Rundfunk hinzugerechnet; mit Ausnahme des „interaktiven Fernsehens“ werden bei klassischen Fernseh- und Hörfunksendungen allerdings Informationen lediglich in eine Richtung übertragen. Allgemein sind Bereiche und Anwendungen der Telekommunikation im Laufe der technischen Entwicklung zusammengewachsen, ein Prozess, der insbesondere durch Etablierung des Internets und Digitalisierung forciert wurde.

Die maßgebliche gesetzliche Grundlage, das Telekommunikationsgesetz (TKG), definiert Telekommunikation abstrakt als *„der technische Vorgang des Aussendens, Übermittels und Empfangens von Signalen mittels Telekommunikationsanlagen“* sowie Telekommunikationsanlagen als *„technische Einrichtungen oder Systeme, die als Nachrichten identifizierbare elektromagnetische oder optische Signale senden, übertragen, vermitteln, empfangen, steuern oder kontrollieren können“* (§ 3 Nr. 22 f. TKG).

Landläufig versteht man unter Telekommunikation den Informationsaustausch über „elektronische Medien“, die leitungsgebunden per Kabel bzw. Festnetz und/oder drahtlos („wireless“) per Funk (über Satellit) vernetzt sind.

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

*»Alles wissen ist besser als gar nichts wissen – beides ist jedoch gleich unmöglich.«*

*cboth*



- 1) Wie lautet die offizielle (englische) Bezeichnung für das US-Außenministerium?
  
- 2) Wie lautet die offizielle (englische) Bezeichnung für den US-Außenminister?
  
- 3) Wie heißt der Außenminister der USA?
  
- 4) Welcher Partei gehört der US-Außenminister an?
  
- 5) Welchen Titel trägt die Nationalhymne der USA?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 6) Zu welcher internationalen Organisation gehören die Abkommen TRIPS und GATS?
- 7) Wer ist Generaldirektor dieser Organisation?
- 8) In welcher Stadt hat diese Organisation ihren Sitz?
- 9) Womit befasst sich das internationale Abkommen GATS?
- 10) Und was behandelt das TRIPS-Abkommen?
- 11) Wie heißt der Wehrbeauftragte des *Deutschen Bundestages*?
- 12) Von welchem Gremium wird der Wehrbeauftragte auf wie viele Jahre gewählt?



## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 13) Welche Rechtsquelle fordert „zum Schutz der Grundrechte und als Hilfsorgan des Bundestages bei der Ausübung der parlamentarischen Kontrolle“ die Berufung eines Wehrbeauftragten?
- 14) Welche offizielle Bezeichnung trägt der *Bundesgrenzschutz (BGS)* seit Kurzem?
- 15) Welchem Ministerium ist diese (umbenannte) Sonderpolizei unterstellt?
- 16) Welche Parteien bilden die Regierungskoalition von Schleswig-Holstein?
- 17) Wer ist Ministerpräsident von Schleswig-Holstein?
- 18) Wie viele Stimmen hat das Land Schleswig-Holstein im *Bundesrat*?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 19) Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein?
  
- 20) Wie viele Einwohner hat Schleswig-Holstein? (Schätzung)
  
- 21) Wie lautete der Tarnname für die Entwicklung der US-amerikanischen Atombombe?
  
- 22) Welcher US-amerikanische Physiker leitete ab 1943 dieses Projekt?
  
- 23) Wann und wo wurde die erste Atombombe erfolgreich gezündet?
  
- 24) Unter welchem Codewort wurde dieser erste Kernwaffenversuch der Menschheit durchgeführt?
  
- 25) Wann und auf welche Stadt warfen die USA erstmals eine Atombombe ab?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 26) Welchen Codenamen hatte diese Atombombe?
- 27) Wie wurde der Bomber vom Typ B-29 Superfortress genannt, mit dem diese Atombombe abgeworfen wurde?
- 28) Von wem und wonach wurde dieser B-29-Bomber benannt?
- 29) Welcher US-Präsident zeichnete für diesen Atombombenabwurf verantwortlich?
- 30) Welches erdgeschichtliche Zeitalter liegt vor dem Mesozoikum?
- 31) Und welche Ära der Erdgeschichte folgt dem so genannten Erdmittelalter?
- 32) Bis wann reicht das dem Mesozoikum folgende Erdzeitalter?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 33) Von welchen Ländern ist die russische Exklave Kaliningrad umgeben?
- 34) An welchem Nebenmeer liegt die russische Exklave Kaliningrad?
- 35) Nach wem ist die Stadt Kaliningrad benannt?
- 36) Welchen deutschen Namen trug diese Stadt vor ihrer Umbenennung im Jahr 1946?
- 37) Welche Infektion geht der Erkrankung AIDS voraus?
- 38) Wofür steht die Abkürzung AIDS?
- 39) Wie wird die in Tiergesellschaften durch aggressive Verhaltensweisen errichtete soziale Hierarchie genannt, die den Gruppenmitgliedern unterschiedliche Rechte und Pflichten auferlegt?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 40) Wie lautet die anschauliche synonyme Bezeichnung für dieses hierarchisch-soziale Beziehungssystem, die aus der Beobachtung des Verhaltens in Hühnergemeinschaften resultiert?
- 41) Wie nennt man in solcherlei Tiergesellschaften das Individuum an der Spitze der Hierarchie und wie wird ein Gruppenmitglied der untersten Hierarchieebene bezeichnet?
- 42) Was erforscht ein Genealoge?
- 43) Was erforscht ein Gerontologe?
- 44) Was erforscht ein Geologe?
- 45) Was erforscht ein Geograf?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 46) Wie lautet das deutsche (umgangssprachliche) Synonym für die Geografie?
- 47) Wie heißt die postulierte Prüfungsanordnung zur Ermittlung der Intelligenz eines Computers bzw. eines Computerprogramms, die darauf basiert, dass eine Maschine bei einem indirekten „Gespräch“ (nicht) von einem Menschen zu unterscheiden ist?
- 48) Welcher Computerpionier schlug diese Intelligenzkontrolle von Maschinen im Jahr 1950 vor?
- 49) Wie lautet der Fachausdruck für sämtliche Arten, die (unbeabsichtigt) durch den Menschen in fremde Ökosysteme eingeschleppt wurden und sich folgend dort fest etabliert haben?
- 50) Wie lautet der biologische Wissenschaftszweig, der sich mit der Ausbreitung nicht einheimischer Organismen befasst?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 51) Was unterscheidet Neozoen von Neophyten?
- 52) Wie lauten die beiden analogen Begriffe für vor 1492 eingeschleppte Arten?
- 53) Wer verfasste „Brave New World“ (1932)?
- 54) Wie heißt die „nebenwirkungsfreie Glücksdroge“ in diesem Werk?
- 55) Unter welchen Titeln sind deutsche Fassungen dieses Werks erschienen?
- 56) Was versteht man im literarischen Sinne unter einer Dystopie?
- 57) Welcher Autor einer weltbekannten Dystopie hieß eigentlich *Eric Arthur Blair*?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 58) Wie heißt der weltbekannte Roman dieses Autors, der einen totalitären Überwachungsstaat beschreibt und Begriffe wie „Big Brother“ prägte?
- 59) Wie bezeichnet man den Rückgriff auf die ursprünglichen Kunstformen der Naturvölker, die als Anregung für die Kunst des 20. Jahrhunderts genutzt wurden?
- 60) Wer verfasste das Drama „Dantons Tod“ (1835)?
- 61) Wie lautet das unvollendete, nur als Fragment überlieferte Drama dieses Schriftstellers, welches das Schicksal eines einfachen Soldaten zum Inhalt hat?
- 62) Welchen Namen verwendet man für ein ziehharmonikaförmig gefaltetes Heft?
- 63) Auf welche Opernfigur geht diese Benennung zurück?



## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 64) Mit welchem Fachausdruck bezeichnet man in der Systematik der Musikinstrumente diejenigen Instrumente, bei denen der Ton durch einen Luftstrom bzw. eine in Schwingungen versetzte Luftsäule erzeugt wird?
- 65) Nennen Sie Beispiele für diese „Luftklinger“.
- 66) Auf welche beiden Personen geht das Klassifikationsschema von Instrumenten nach der Art ihrer Tonerzeugung zurück?
- 67) Welchen Namen trägt die spezielle Strömung des Konstruktivismus, die vom russischen Maler *Kasimir Malewitsch* (1878-1935) begründet wurde?
- 68) Wann ungefähr begründete *Malewitsch* diesen abstrakten Malstil?
- 69) Wie heißt der erste Buchstabe des griechischen Alphabets?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 70) Wie heißt der zweite Buchstabe des griechischen Alphabets?
- 71) Und wie heißt der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet?
- 72) Wie nennt man (u.a.) im Buddhismus den endlosen Kreislauf des Leidens, von Werden und Vergehen, den Zyklus aus Leben, Tod und Wiedergeburt?
- 73) Wie wird im Buddhismus der Weg zur Erkenntnis, zur Aufhebung allen Leids und damit zur Befreiung genannt?
- 74) Was ist in der Sprache ein Oxymoron?
- 75) Welche rhetorische Figur, die eine Verstärkung des Gesagten zum Ziel hat, ist quasi das Gegenteil zum Oxymoron?
- 76) Was ist eine Tautologie?

## ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

---

- 77) Was unterscheidet das verwandte Hendiadyoin von der Tautologie?
- 78) Welche englische Bezeichnung steht für sämtliche elektronische Verfahren, mit denen Urheber-/Vermarktungsrechte an geistigem Eigentum gewahrt und individuelle Abrechnungsmöglichkeiten für die Nutzung der entsprechenden Dateien ermöglicht werden sollen?
- 79) Wie lautet der gegensätzliche Begriff zum Upload?
- 80) Welche drei Buchstaben werden als Sammelbegriff für digitale Verbindungstechniken über die Kupfer-Doppelader der Ortsnetz-Telefonleitung für den schnellen („breitbandigen“) Internetzugang verwendet?



> Die Antworten finden Sie am Ende dieser Ausgabe: S. 47 ff.

> Bitte korrigieren Sie uns – wenn nötig: [feedback@galli-institut.de](mailto:feedback@galli-institut.de)



## Kunst-Richtungen/-Stile

- in aller Kürze -

### NEOPLASTIZISMUS

+++ Vom niederländischen Maler *Piet Mondrian* geprägte Bezeichnung für den von ihm begründeten streng geometrischen abstrakten Malstil, den eine starke gestalterische Reduktion auf rechtwinklige Kompositionen mit puristischer Farbgebung auszeichnete +++ Der Neoplastizismus wurde für die 1917 gegründete Künstlervereinigung *De Stijl* (mit der gleichnamigen Zeitschrift) prägend +++ Die „niederländischen Konstruktivisten“ lehnten naturalistische Wiedergaben ab und folgten einer strikt ungegenständlichen, geometrisch-abstrakten Darstellungsform in Malerei, Plastik und Architektur +++ 1920 veröffentlichte *Piet Mondrian* die programmatische Schrift „Le Néoplasticisme“ („Der Neoplastizismus“) +++ Als Elemente der Bildgestaltung forderte er die ausschließliche Verwendung von Horizontaler/Vertikaler, der drei Primärfarben Rot, Gelb, Blau und der drei unbunten Farben Schwarz, Weiß und Grau +++ Durch geometrische Klarheit und strenge Harmonie sollte in der Malerei ein neue Räumlichkeit erzielt und alles Willkürliche, Zufällige ausgeschlossen werden +++ Der bis in die 30er Jahre vertretene Neoplastizismus war zukunftsweisend für

die Entwicklung der geometrischen Abstraktion und übte großen Einfluss auf Architektur und Design aus + + +

### Vertreter

**Piet Mondrian** (1872-1944); niederländischer Maler

**Theo van Doesburg** (1883-1931); niederländischer Maler, Architekt und Kunsttheoretiker

*[Siehe auch beiliegendes „GALLI-Kunst-Kärtchen – Neoplastizismus“]*



<p>&gt; Korrekturen und Kritik zum Beitrag: <a href="mailto:feedback@galli-institut.de">feedback@galli-institut.de</a> &gt; Links zu dieser Rubrik: <a href="http://www.galli-institut.de/kk.htm">http://www.galli-institut.de/kk.htm</a></p>
---

» **Zuständigkeit endet (allerspätstens) bei Kritik.** «

*cboth*



## Redewendungen

*Oft verwendet, Ursprung unbekannt?!*

von Anton Zacharias

### FOLGE 55: Schriftsteller im Bett

Bett und Schriftsteller gehören irgendwie fest zusammen; meist kommt noch materielle Armut dazu, man denke nur an das berühmte Gemälde „Der arme Poet“<sup>1</sup> von *Carl Spitzweg* (1808-1885). Das Schlafen und die Schriftstellerei sind zudem verbunden durch die Herkunft der für diese kreativen Tätigkeiten notwendigen technischen Hilfsmittel: Die Schreibfeder und das Federbett gehen beide auf ausgerissene Vogelfedern zurück [vgl. GAllI-Magazin Nr. 56, S. 27 ff.].

Beim Federbett borgt sich der Schläfer einfach die Wärmeisolationseigenschaft der Vogelfedern in komprimierter Form aus. Bei der Federfüllung von Oberbetten spielt der Anteil der kuschelig-flauschigen Daunen (nach DIN EN 12934) eine große Rolle; die vorwiegend von jungen Enten- und Gänsebäuchen abgeernteten begehrten Flaumfedern finden heutzutage als „echtes Naturprodukt“ ferner in Schlafsäcken und Winterbekleidung Verwendung.

---

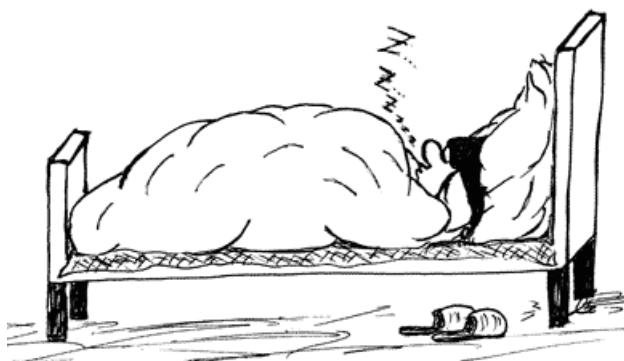
<sup>1</sup> *Spitzweg* hat mehrere Fassungen gepinselt: Der arme Poet (1837); Öl auf Leinwand; 37,6 x 44,9 cm; Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg:

[http://www.gnm.de/Sammlungen/Sammlung\\_1920\\_H7.htm](http://www.gnm.de/Sammlungen/Sammlung_1920_H7.htm)

Der arme Poet (1839); Öl auf Leinwand; 36,2 x 44,6 cm; Neue Pinakothek, München:

<http://www.pinakothek.de/neue-pinakothek/sammlung/kuenstler/kuenstler.php>

Federgefüllte Oberbetten kamen zwar erst im 18. Jh. richtig in adlige Mode, jedoch wurden Federn nachweislich schon in der Antike als Kissenfüllungen und Bettpolsterungen genutzt, selbstverständlich immer (zunächst) ausschließlich in privilegierten Schichten. Diese Bettvorteile der



reichen Oberschicht reichten bis tief in die Neuzeit – und das einfache mittelalterliche Volk hatte sowieso noch gar kein Bett, es lagerte irgendwo und

auf Stroh. Deshalb drückt die Wendung „**von den Federn aufs Stroh kommen**“ Verarmung und sozialen Abstieg aus. Umgekehrt bedeutet die (wohl nur in Obersachsen bekannte) Formulierung „**zu Federn kommen**“, einen gewissen Wohlstand (dort?) zu erlangen, wobei nicht ganz klar ist, ob die Sachsen diese Federn mit dem Schlafen in Verbindung bringen oder ob es sich hier einfach um eine der unzähligen Geldsynonyme handelt, vergleichbar mit den Flocken [vgl. GAllI-Magazin Nr. 17, S. 42 ff.], auf die man sich zur Not auch betten kann.

Auf dem Gemälde ist übrigens nicht genau zu erkennen, ob unser Poet schon vollends aufs ärmliche Stroh gekommen ist. Passen würde es schon zu seinem aus Matratze und Decke (und Schirm) bestehenden Schlafplatz, den man – mit einigem Wohlwollen – als „Bett“ bezeichnen kann. Aber

zumindest das große Kopfkissen könnte eine Federfüllung aufweisen – gewissermaßen als allerletzter Luxus.<sup>1</sup>

Eindeutig hat ihn jedoch nicht der Schlaf **in die Federn** (= ins Bett) gezwungen – denn er dichtet, arbeitet quasi, sondern es ist wohl die Kombination aus mangelndem anderweitigen Platz im Dachkämmerchen und winterlicher Kälte, die ihn **in den Federn** (= im Bett) hält. Es ist für den großen Dichter gleichfalls nicht ratsam, **sich aus den Federn zu machen** oder **aus den Federn zu kriechen** (= aufstehen), bevor nicht die bereitliegenden gebündelten Werke den Ofen auf Temperatur gebracht haben. Den Vorwurf, **nicht aus den Federn zu kommen**, kann man dem Poeten außerdem schon deshalb nicht machen, da diese Wendung das (allzu) lange Schlafen (kritisch) thematisiert, und schlummernd – obzwar mit Schlafmütze – hat ihn *Spitzweg* ja nicht gemalt, sondern beim kreativen Schaffen (potenziellen Heizmaterials).

Die Verwendung der Federzahl als Synonym fürs allseits beliebte Bett inklusive Bettware ist heute noch gebräuchlich, obwohl sich viele Schlafstätteneigner schon längst von Omas Gänsedaunenbett emanzipiert haben und in modernen Nestern keinerlei Federn mehr zu finden sind, sondern kochfeste Steppdecken, ergonomisch geformte PU-Kissen, Brusthaare vom Kamel, Wolle von Flora und Fauna, Makro- und Mikrofasern, ... – neben den obligatorischen Abermillionen Milben und dem eimerweise beim Schlafen abgesonderten Schweiß.

---

<sup>1</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Spitzweg\\_armer\\_poet.jpg](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Spitzweg_armer_poet.jpg)



Landläufig steht das Schwitzen exklusiv für die Verrichtung von harter Arbeit, die sichtbar schweißtreibend ist, und nicht fürs komatöse Erholen von derselben. Das liegt bestimmt an der Unsichtbarkeit und damit Unauffälligkeit der großflächigen, konstanten Schwitzerei im Schlaf, deren Produkt Matratze und Bettware zuverlässig und vollständig aufsaugen. Und da kommt einiges zusammen, denn der „normale Mensch“ soll angeblich mindestens ein Drittel seines Lebens im Bett verbringen bzw. verschwitzen. Schriftsteller entsprechend mehr, da der Ruheplatz zumeist gleichfalls ihr „Arbeitsplatz“ ist, wie der arme Poet beweist: Er hat das Manuskript in der Hand und den Klassiker der Schreibinstrumente im Mund, den so genannten Federkiel, nach dem Ernteort auch Gänsekiel genannt, und das komplementäre Tintenfass zum Eintunken scheint – in gefährlicher Schräglage – vorm „Bett“ zu stehen.

Der phantasiebegabte Betrachter kann sich richtig vorstellen, wie der Poet, nach Liquidation des kleinen bissigen Problems, gleich wieder **zur Feder greifen** wird, denn ihm scheint **etwas die Feder zu führen**. Ferner gehört er sicherlich zu denen, die **eine flüssige Feder schreiben** oder **haben** oder **führen**, vielleicht ist seine obendrein **flott**. Augenscheinlich versucht er sogar **von der Feder zu leben**, obwohl schon zu *Spitzwegs* Zeiten alle Eltern ihre Kinder vor Idealisten gewarnt haben, die von der Feder leben **müssen**. Gegen solche plausiblen Biedermeiervorurteile kann und sollte man nicht nur im Vormärz **eine scharfe** oder gar **spitze Feder führen**, und als letztes Mittel ist es sogar legitim, **die Feder in Galle zu tauchen**.

„Feder“ ist hier jeweils das Kürzel für „Schreibfeder“ oder „Federkiel“ und steht symbolisch für alle schriftstellerischen oder nur journalistischen Tätigkeiten, die einen Text als Output haben, sei es ein epochales Meisterwerk oder nur eine Ente [siehe GAllI-Magazin Nr. 47, S. 30 ff.]. Zur Herkunftserläuterung des Schreibfederbegriffs müssen wir jedoch die Garderobe des Bio-Pendants der publizistischen Glanzleistung heranziehen:

Die Vogelfeder baut sich grundsätzlich aus Federkiel und Federfahne auf; der Kenner unterteilt den Federkiel weiterhin in den Federschaft, der die Fahne trägt bzw. von dem die Federäste ausgehen, und in die durchblutete Federspule, die im Vogel steckt und die (besonders nach dem Absterben/Ausfallen) auch als Federseele bezeichnet wird.

Bei den zwei grundlegenden Arten der Federn sind diese Strukturelemente unterschiedlich stark ausgeprägt: Die größeren, starken Konturfedern (Schwung-, Deck-, Steuerfedern) bedecken das Äußere des Vogelkörpers, während sich die kleineren, feineren Unterfedern, die auch Daunen genannt werden, unter den Deckfedern verbergen. Die zunächst ausschließlich bei Vögeln als Wärmedämmung fungierenden Daunen eignen sich deshalb fürs Bett, weil diese Federart eine lockere Fahne bzw. büschelartige Federäste aufweist sowie einen schlaffen Schaft. Demgegenüber weisen Konturfedern gerade einen ausgeprägten steifen langen Federschaft auf, das elementare Merkmal, um einen Federkiel zur Schreibfeder befördern zu können.

Dazu muss der Federschaft, nach dem Ausrupfen oder Ausfallen nach der Mauser, in Höhe der Federseele entsprechend schräg zugeschnitten wer-

den; der vormals mit Mark gefüllte Hohlraum des Schaftes kann eine gewisse Menge Tinte aufnehmen, sodass erst nach dem Schreiben einiger Buchstaben oder gar Wörter wieder eingetunkt werden muss.

Der Federkiel bzw. Gänsekiel war quasi Nachfolger des ebenso hohlen Schilfrohres und seit dem Mittelalter im Einsatz. Dem Naturvorbild folgten Metallfedern, teils mit kugeligem Kopf; die elastische „Feder“ aus Metall übernahm metaphorisch die Be-



zeichnung von der Biegsamkeit der Vogelfeder. Die Mitte des 18. Jahrhunderts erfundene Schreibfeder aus Stahl musste immer noch in ein Tintenfass getunkt werden.

Eintauchfedern werden übrigens nach wie vor genutzt, zwar nicht mehr unbedingt von armen Poeten, jedoch von mindestens ebenso armen Künstlern, die sich etwa der Kalligrafie verschrieben haben. Die Auswahl an Federtypen und -haltern ist enorm, selbst Gänsekiele sind im gut sortierten Künstlerbedarfshandel zu haben.

Im 19. Jh. folgte der Füllfederhalter, der seinen glorreichen Siegeszug erst antrat, nachdem der US-amerikanische Versicherungsvertreter *Lewis Edson Waterman* (1837-1901) im Jahr 1884 das Patent für seinen tauglichen, weil klecksarmen Kapillarfüllfederhalter bekam. Obwohl der nachfüllbare Füllfederhalter fortan vom Eintunken befreite, sorgte die Innovation noch einige Zeit für unschöne Klecksereien; selbst als die Füller (*Pelikan* oder *Geha?*) mittlerweile mit Patronen geladen waren, haben die Schüler diese Tradition einfach fortgesetzt.

Aber im späteren 20. Jh. befreite uns endlich die Hard-und-Software-Kombination „Computer + Textverarbeitungsprogramm (mit Rechtschreibprüfung!) + Drucker“ vom Federzwang, und die Tintenpatrone bzw. Kleckserei übernahm/übernimmt zwischenzeitlich der Tintenstrahldrucker, bis zum Umstieg auf den tonerbefüllten Laserdrucker.

Indes hielt sich die Feder im übertragenen Sinn tapfer: Unabhängig vom heute äußerst wahrscheinlichen Einsatz eines Textverarbeitungsprogramms wird immer noch fiktiv zur Feder gegriffen und nicht zur bzw. in die Tastatur, wenn man etwas schriftlich niederlegt, einen Brief verfasst, sich literarisch betätigt. Ist man inspiriert, durch eine Gemütslage zum Schreiben veranlasst, dann führt einem etwas die Feder. Man hat, schreibt oder führt eine flüssige Feder, falls man Formulierungsgabe besitzt, stilistisches gewandt verfasst. Flott ist dagegen die Feder eines (wenig sorgfältigen) Schnellschreibers. Jemand führt eine scharfe Feder, wenn er klug, scharfsinnig schreibt und eine spitze Feder, wenn der Beitrag kritisch, angriffslustig oder frech ausfällt; und wer gar aggressiv-verbitterte Werke

produziert, der taucht die Feder in Galle. Ein Literat, der mit der Schreiberi sein Geld verdienen muss oder will, der muss oder will von der Feder leben, was nicht selten zu einem unsicheren und/oder dürftigen Einkommen führt.

Die eine Feder, die fürs Schreiben steht, hat also eine ähnliche Karriere absolviert wie viele Federn, die fürs Bett stehen, wobei allerdings der Einzahl-Feder die Loslösung vom natürlichen Urprodukt längst vollends gelungen ist – der Federkiel ist wirklich nur noch auf alten Gemälden zu entdecken (und im gut sortierten ...).

Und damit meine glänzende Karriere weitergeht, lege ich nun lieber sicherheitshalber (selber) die Feder zur Seite und steige zur Erholung in die Federn, bevor mir noch – aufgrund von Überarbeitung – **der Tod die Feder aus der Hand nimmt**. Dies ist die literarisch angemessene Formulierung für einen Autor, der zwangsweise seine Schreibtätigkeit einstellen muss, weil er – mitten im gezwungenermaßen letzten und damit unvollendet gebliebenen Werk – ins Gras beißt und sich deshalb die Radieschen nur noch von unten angucken kann [siehe GAllI-Magazin Nr. 18, S. 44]. Ohne Zweifel zeugt ein solches Ableben von einem weitaus sinnvolleren Leben, als wenn die „Waffe“ nicht die Feder gewesen wäre und das „Schlachtfeld“ nicht der Schreibtisch (bzw. das „Bett“) in der Studierstube (bzw. im undichten Dachkämmerchen).

n.t. ●

## *Der alltägliche Wahnsinn!!!*

### ***Bei Sonne: (Atom-)Stromausfall!***



Starke Sonneneinstrahlung wirkt sich positiv auf die Stromerzeugung aus – zumindest bei der klugen Stromgewinnung mittels Fotovoltaik (Solarstrom).<sup>1</sup> Dagegen kann man unter Umständen bald in der lauen Sommernacht nach einem heißen Tag über den „sicheren“ und „wetterunabhängigen“ Atomstrom sinnieren – bei romantischem Kerzenschein! Denn nicht nur die Atomindustrie werkelt gerne im Dunkeln, sondern auch ihre Meiler: Diverse in Europa brütende Reaktoren benötigen zur Kühlung Wasser aus Flüssen, was bei lang anhaltenden Hitzeperioden, die in Zukunft eher häufiger auftreten werden, zum ernstesten Problem für die europäische Stromversorgung werden kann. Wie schon mehrfach geschehen, müssen bei einer zu starken Erwärmung, oft in Kombination mit sinkendem Wasserpegel, Atomkraftwerke heruntergefahren oder gar ganz vom Netz genommen werden; dies wird spätestens dann der Fall sein, wenn Flüsse aufgrund einer noch zu erlebenden Dürre nicht mehr ausreichend (Kühl-)Wasser führen.

*anza* ●

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu auch GAllI-Magazin Nr. 17, S. 46 und GAllI-Magazin Nr. 24, S. 39.

- 1) *United States Department of State* (kurz: *State Department*)
- 2) U.S. Secretary of State
- 3) *Condoleezza Rice* (\*1954)
- 4) Der *Republikanischen Partei*.
- 5) The Star-Spangled Banner (<dt.> „das sternenbesäte Banner“)
- 6) Zur *WTO* (World Trade Organization / *Welthandelsorganisation*).
- 7) Der Franzose *Pascal Lamy* (\*1947).
- 8) In Genf. [[www.wto.org](http://www.wto.org)]
- 9) Das „General Agreement on Trade in Services“ (<dt.> „Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen“) befasst sich mit sämtlichen Arten von Dienstleistungen (Bildung, Gesundheitsversorgung, öffentlicher Verkehr, Wasser-, Energieversorgung etc.) und verfolgt eine Deregulierung und Liberalisierung auf diesem Sektor.
- 10) Das Abkommen über „Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights“ (<dt.> „Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums“) befasst sich u.a. mit dem Urheberrecht, mit Marken und Patenten und legt Mindeststandards zum Schutz der geistigen Eigentumsrechte fest.
- 11) *Reinhold Robbe* (*SPD*)
- 12) Vom *Bundestag* auf fünf Jahre.
- 13) Das Grundgesetz (Artikel 45b GG).
- 14) *Bundespolizei* (*BPol*) [[www.bundespolizei.de](http://www.bundespolizei.de)]
- 15) Dem *Bundesministerium des Innern*.
- 16) *CDU* und *SPD*.
- 17) *Peter Harry Carstensen* (*CDU*)

## ANTWORTEN

---

- 18) Vier
- 19) Kiel
- 20) Ca. 2,8 Millionen.
- 21) Manhattan-Project
- 22) *J. Robert Oppenheimer (1904-1967)*
- 23) Am 16. Juli 1945 auf einem militärischen Testgelände (White Sands Missile Range) in der Wüste beim Ort Alamogordo im US-Bundesstaat New Mexico.
- 24) „Trinity“ (<dt.> Dreifaltigkeit)
- 25) Am 6. August 1945 auf die japanische Hafenstadt Hiroshima.
- 26) „Little Boy“ (<dt.> „Kleiner Junge“)
- 27) „Enola Gay“
- 28) Der Pilot *Paul W. Tibbets (\*1915)* benannte die B-29 nach seiner Mutter *Enola Gay Tibbets (1893-1983)*.
- 29) *Harry S. Truman (1884-1972)*
- 30) Das Paläozoikum (Erdaltertum).
- 31) Das Känozoikum (Erdneuzeit).
- 32) Das Känozoikum (auch: Neozoikum), das vor rund 65 Millionen Jahren begann, reicht bis zum heutigen Tag.
- 33) Von Litauen und Polen.
- 34) An der Ostsee.
- 35) Nach dem sowjetischen Politiker *Michail Iwanowitsch Kalinin (1875-1946)*.
- 36) Königsberg



## ANTWORTEN

---

- 37) Die Infektion mit HIV („Human Immunodeficiency Virus“ / „Huma-  
nes Immunschwächevirus“).
- 38) Für <engl.> Acquired Immune Deficiency Syndrome (<dt.> „Erwor-  
benes Immunschwäche-Syndrom“).
- 39) Rangordnung
- 40) Hackordnung
- 41) Das ranghöchste Tier wird als Alpha-Tier bezeichnet, das rang-  
niedrigste Tier wird Omega-Tier genannt.
- 42) Die Herkunft bzw. Abstammung von Personen und Familien in der  
Abfolge der Generationen (auch: Familienforscher, Ahnenforscher).
- 43) Das Altern von Menschen und die damit verbundenen physischen,  
psychischen und sozialen Auswirkungen (auch: Altersforscher).
- 44) Die Entstehung, den stofflichen Aufbau und die Veränderungspro-  
zesse der Erde.
- 45) Die Beschaffenheit der Erdoberfläche, die Landschaften und Länder  
sowie ihre Struktur, Funktion und Entwicklung im Zusammenhang mit den  
dort lebenden Menschen.
- 46) Erdkunde
- 47) Turing-Test
- 48) Der britische Mathematiker *Alan Turing* (1912-1954).
- 49) Neobiota
- 50) Invasionsbiologie
- 51) Neobiota, die zu den Pflanzen gezählt werden, heißen Neophyten,  
eingeschleppte Tiere tragen die Bezeichnung Neozoen.

## ANTWORTEN

---

- 52) Archäophyten sind Pflanzen-, Archäozoen sind Tierarten, die bereits vor dem „Kolumbus-Jahr“ 1492 mit direkter oder indirekter menschlicher Hilfe einen fremden Lebensraum erreichen und besiedeln konnten.
- 53) Der britische Schriftsteller *Aldous Huxley* (1894-1963).
- 54) Soma
- 55) „Welt – Wohin?“ (1932), „Wackere neue Welt“ (1950) und schließlich „Schöne Neue Welt“ (1954).
- 56) Eine negative Utopie bzw. „Anti-Utopie“; eine erfundene Geschichte, die in einer negativen Gesellschaft spielt.
- 57) *George Orwell* (1903-1950)
- 58) „Nineteen Eighty-Four“ (1949); <dt.> „1984“
- 59) Primitivismus
- 60) Der deutsche Schriftsteller und Revolutionär *Georg Büchner* (1813-1837).
- 61) „Woyzeck“ (Erstausgabe 1879; Uraufführung 1913)
- 62) Leporello
- 63) Auf *Leporello*, den Diener *Don Giovannis* aus der Oper „Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni“ (1787) von *Wolfgang Amadeus Mozart* (1756-1791), der für seinen Herrn Abbildungen der Geliebten in einem Album sammelt.
- 64) Aerophone
- 65) Neben den diversen Blech- und Holzblasinstrumenten (Trompete, Posaune, Horn, Klarinette, Oboe, Flöten etc.) z.B. die Orgel, das Harmonium, das Akkordeon und die Mundharmonika.

66) Auf den deutschen Musiktheoretiker *Curt Sachs* (1881-1959) und den österreichischen Musikethnologen *Erich von Hornbostel* (1877-1935); daher auch „Sachs-Hornbostel-System“ genannt.

67) Suprematismus

68) Um 1913. [siehe GALLI-Magazin Nr. 55, S. 21 f.]

69) Alpha

70) Beta

71) Omega

72) Samsara

73) Achtfacher Pfad (auch: Edler achteiliger Pfad)

74) Ein Ausdruck, der einen inneren Widerspruch enthält (z.B. hübsch-hässlich, Liegesitz, Verschlimmbesserung, beredtes Schweigen).

75) Der Pleonasmus, der für die Häufung sinngleicher – der Wortart jedoch verschiedener – Wörter in einer Aussage steht (z.B. kaltes Eis, alter Greis, schwarzer Rappe, runder Kreis).

76) Die Wiederholung gleichbedeutender Wörter derselben Wortart (z.B. bereits schon, hegen und pflegen, voll und ganz, immer und ewig).

Die Abgrenzung zwischen Pleonasmus und Tautologie wird oft nicht strikt gehandhabt, sodass die beiden Begriffe landläufig synonym verwendet werden.

77) Beim Hendiadyoin handelt es sich oft um einen feststehenden Ausdruck, bei dem eines der Wörter allein ungebräuchlich ist (z.B. bei „*frank* und frei“, „*rank* und schlank“, „*klipp* und klar“) bzw. nur die Wortkombination entsprechenden Sinn ergibt (z.B. „Tag und Nacht“, „Hab und

## ANTWORTEN

---

Gut“, „Kind und Kegel“, „verraten und verkauft“). Die Wörter einer Tautologie ergänzen sich dagegen nicht, sondern weisen gerade auch einzeln die entsprechende Bedeutung auf, da es sich i.d.R. um Synonyme handelt.

78) Digital Rights Management (DRM)

79) Download

80) DSL (Digital Subscriber Line) [siehe GAllI-Magazin Nr. 55, S. 45 f.]



---

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gesellschaft für Allgemeinbildung und Information e.V.

Anschrift: GAllI e.V., Walsroder Str. 8, D - 30625 Hannover

Website: <http://www.galli-institut.de> E-Mail: [info@galli-institut.de](mailto:info@galli-institut.de)

Autoren: Carsten Both (*cboth*), Claudia Both (*clb*), Anton Zacharias (*anza*) Mitarbeit: Andreas Haase Illustration: Ete

V.i.S.d.P.: Carsten Both

Herausgabe Version 57.0: 11.10.2005

Beilage: „GAllI-Kunst-Kärtchen – Neoplastizismus“ und „GAllI-Chronologie-Kärtchen – Telekommunikation 1837-1850“